

Hamburg, 9. September 2021

Der Messias mit dem Monteverdi-Chor Hamburg am vergangenen Sonntag im Großen Saal der Elbphilharmonie

Sonntag, 05.09.2021, 19:30 Uhr

Zurück aus der Corona-bedingten Zwangspause - mit einer mitreißenden Aufführung des Messias meldet sich der **Monteverdi-Chor Hamburg** mit seinem künstlerischen Leiter **Antonius Adamske** als eines der ersten Amateur-Ensembles in Hamburg zurück auf der Bühne.

Gemeinsam mit dem Mitteldeutschen Kammerorchester und den Solisten Carolina Ullrich, Elvira Bill, Benjamin Glaubitz und Henryk Böhm erklang unter der einfühlsamen Leitung von Adamske der Messias von Georg Friedrich Händel in der Bearbeitung von Wolfgang Amadeus Mozart.

Wolfgang Amadeus Mozart hatte 1789 diesen von ihm überarbeiteten und an die Instrumentierung der Zeit angepassten Messias im Pálffy'schen Palais zu Wien erstaufgeführt.

Für die 77 Mitwirkenden in der Elbphilharmonie war es ein "Kraftakt" über fast 3 Stunden, wobei nach der Pause sogar noch mehr Spielfreude und Inspiration als bereits im ersten Teil sichtbar wurde. Große Chöre wechselten mit kammermusikalischen Passagen ab, die Geschichte des Messias wurde mit faszinierender Klangvielfalt von Chor und Orchester überzeugend dargeboten.

Die Solisten sangen auf höchstem Niveau, gerade auch bei den rasenden Koloraturen. Die Sopranistin Carolina Ullrich betörte durch ihre Spitzentöne. Die vom Tonumfang anspruchsvolle Partie vom 2. Sopran bzw. Alt wurde von Elvira Bill mit inniger Wärme gerade auch in den Rezitativen dargeboten. Der jugendlich strahlende Tenor von Benjamin Glaubitz kontrastierte dazu erfrischend. Abgerundet wurde alles von Henryk Böhm's wohltonendem und flexiblen Bass mit kraftvollen Akzenten in den Arien. Das Publikum jedenfalls war begeistert – und nach minutenlangen stehenden Ovationen gab es als Zugabe noch einmal das „Halleluja“.

Dr. Kay F. Roggenkamp (Vorstandsmitglied der Stiftung Monteverdi-Chor Hamburg an der Universität Hamburg) zur Aufführung: „Es war ein Erlebnis. Wir haben noch nie einen so spannenden "Messias" gehört. Besonders beeindruckend war die Dynamik von den leisesten Pianissimi bis hin zu dem alles überstrahlenden 'Halleluja'!“

„Was für ein Gefühl, nach Jahren des Wartens wieder einen chorsinfonischen Akkord auf der Bühne zu hören! Die Aufführung des "Messias" in der Elbphilharmonie als erstes großes Hamburger Chorkonzert nach der Pandemie kann in seiner Signalwirkung gar nicht überschätzt werden. Nach dem Konzert des Monteverdi-Chors Hamburg waren sich alle Mitwirkenden einig, dass spätestens jetzt Chormusik wieder im Leben der Menschen angekommen ist!“ so Dirigent Antonius Adamske.

Und auch der Veranstalter Monteverdi-Chor Hamburg e.V. ist zufrieden mit dem Erfolg: „Alle verfügbaren Plätze waren ausgebucht - für uns ein perfekter Start in die neue Konzertsaison nach so langer Pause!“ so Eva-Maria Noack, 1. Vorsitzende des gemeinnützigen Vereins.

Pressekontakt:

Swantje Hermann | Tel.: 0176-62048389 | E-Mail: presse@monteverdi-chor.de

Monteverdi-Chor Hamburg

Der Monteverdi-Chor Hamburg ist der Kammerchor der Universität Hamburg und zählt zu den angesehensten deutschen Chören.

Er repräsentiert die Stadt Hamburg und ihre Universität seit 65 Jahren auf Konzertreisen und bei internationalen Festivals im In- und Ausland. Seit Oktober 2018 ist Antonius Adamske künstlerischer Leiter und Chefdirigent des Chores. Der musikalische Schwerpunkt liegt in der Alten Musik und der A-cappella-Chorliteratur. Da der Chor semesterunabhängig arbeitet, werden neue Mitglieder jederzeit aufgenommen. Der Chor freut sich immer über qualifizierte Sängerinnen und Sänger, die mitsingen möchten. Näheres dazu unter www.monteverdi-chor.de

Antonius Adamske

Kunst und Wissenschaft sind die Eckpfeiler in der Arbeit von Antonius Adamske, die Presse lobt die Authentizität und Entdeckerfreude seiner Aufführungen –. Nach Studien in Hannover, Basel und Würzburg und künstlerischen Stationen in Göttingen und Berlin wirkt er zurzeit als Dirigent des Monteverdi-Chors Hamburg und des Bremer Rathschors, eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn seit Jahren mit dem Göttinger Barockorchester. Als Musikwissenschaftler widmet sich Adamske der Göttinger Stadtmusik um 1800. Einen künstlerischen Namen hat er sich mit zahlreichen Aufführungen von Bühnenstücken und geistlichen Werken des französischen Barock von Lully über Lalande und Charpentier bis hin zu Mondonville, Rameau, Gossec und Gluck gemacht.

Gastdirigate und Dirigiermeisterkurse im In- und Ausland sowie Radio- und CD-Aufnahmen erweitern seine Tätigkeit. Daneben trat der Musiker von 2012 bis 2019 als Intendant der Nikolausberger Musiktage in Erscheinung, die jedes Jahr im September international bekannte Ensembles in die romanische Klosterkirche St. Nikolaus bringen.

Hinweis für Redaktionen: Bilder sind als separate Dateien angefügt, bitte nur im Kontext zum Konzert am 5. September 2021 und mit Angabe der Fotografin verwenden!



Antonius Adamske und das Mitteldeutsche Kammerorchester (Foto: Claudia Höhne)



Während des Konzerts am 5. September 2021 in der Elbphilharmonie Hamburg (Foto: Claudia Höhne)